

TANZMARIECHEN

EIGENTLICH WOLLTE ICH TANZEN, SCHON IMMER NUR TANZEN ...

Als ich dem HCV beigetreten bin und es endlich geschafft hatte zu den Gardemädchen aufzusteigen verging die Zeit und es war Ende der 119. Saison. Wir Gardemädchen waren nicht mehr genug Mädels, **UM IN DER 120. SAISON EINEN GARDETANZ ZU PERFORMEN.**

Kurzum, kam ich auf die verrückte Idee, dass dem HCV ein Tanzmariechen fehlt und in meinem jugendlichen Leichtsinn sprach ich die Trainerinnen der Roten Garde darauf an.

Es war passiert und ich konnte nicht mehr zurück. Aus einem Tanzmariechen wurden zwei - aus zwei wurden drei. Beim ersten Training stand ich dann – ziemlich nervös - vor drei Mädels mit leuchtenden Augen, die darauf warteten endlich zu tanzen. Ich hatte mir das alles so einfach vorgestellt und doch war es harte Arbeit: Die richtige Musik, der richtige Trainingsstil, die richtige Choreographie und, und, und ...



Meine Belohnung war, in der zugegeben sehr stressigen Zeit, die Begeisterung der drei. Die Mädels dagegen erhielten ihre Belohnung für das harte Training am Freitag zur Prunksitzung, als ihr Gardetanz mit viel Applaus belohnt und sie von allen Seiten gelobt wurden.

Ich war und bin absolut stolz auf meine Mädels, denn sie wollten - genau wie ich - tanzen, schon immer nur tanzen und haben selbst mich – die Perfektionistin – überrascht und begeistert.

**ICH GLAUBE DAS MACHT TANZMARIECHEN AUS: DIE FREUDE AM TANZEN
UND DIE FÄHIGKEIT DAS PUBLIKUM ZU BEGEISTERN ...**

Julia Fischer